

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 8. August 2009 war es wieder soweit: 25 Mädchen und Jungen bekamen zur Schulanfangsfeier ihre Zuckertüten. Bei hochsommerlichen Temperaturen haben die bisherigen "Bergschüler" für ihre neuen Kameraden und zahlreichen Gäste in der Jahn-Turnhalle ein hervorragend einstudiertes Singspiel aufgeführt. Die Schulleiterin Frau Ordon stellte die neuen Klassenleiterinnen, Frau Walther und Frau Arnold sowie die Hortbetreuerin, Frau Pfeiffer vor.

Die Vorfreude bei unseren neuen "Bergschülern" auf den neuen Lebensabschnitt war deutlich sichtbar. Die anwesenden "Bergschüler" der zweiten, dritten und vierten Klasse hatten eine etwas andere Einstellung zum bevorstehenden ersten Schultag im neuen Schuljahr - aber das war bei mir seinerzeit auch nicht anders. Die nächsten Ferien kommen ganz bestimmt.

Ich bin stolz auf unsere neuen "Bergschüler" und wünsche allen Eltern und Gästen eine bleibende gute Erinnerung an den Schulanfang 2009. Ich danke allen, die diese Veranstaltung wieder mit herausragendem Engagement möglich gemacht haben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich



Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfs einer Satzung zur Aufhebung einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB

Der Gemeinderat hat mit Beschluß GR 19/09 vom 29.04.2009 die Einleitung des Verfahrens zur Aufhebung der erweiterten Abrundungssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 3 BauGB und § 4 Abs. 2a BauGB-MaßnahmenG der Gemeinde St.Egidien über die Klarstellung und Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsbereiches vom 30.11.1995 beschlossen.

Der Entwurf der Satzung zur Aufhebung der erweiterten Abrundungssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 3 BauGB und § 4 Abs. 2a BauGB-MaßnahmenG der Gemeinde St.Egidien über die Klarstellung und Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsbereiches vom 30.11.1995 und die Begründung liegen in der Zeit vom 31.08.2009 bis 02.10.2009 in der Gemeindeverwaltung St.Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St.Egidien während der Dienststunden (montags, dienstags, donnerstags und freitags 9.00 - 11.30 Uhr sowie dienstags 14.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags 14.00 bis 18.00 Uhr) im Raum 1.4 zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit öffentlich aus.

Stellungnahmen zum Entwurf können bis zum 02.10.2009 (schriftlich oder zur Niederschrift) bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden. Verspätet abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlußfassung über die Satzung gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

St.Egidien, den 17.08.2009

Uwe Redlich
Bürgermeister



Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfs einer Satzung zur Aufhebung einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB

Der Gemeinderat hat mit Beschluß GR 20/09 vom 29.04.2009 die Einleitung des Verfahrens zur Aufhebung der Satzung der Gemeinde Lobsdorf gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Ziffer 1 und 3 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 2a BauGB-MaßnG und § 246a BauGB vom 04.08.1994 beschlossen.

Der Entwurf der Satzung zur Aufhebung der Satzung der Gemeinde Lobsdorf gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Ziffer 1 und 3 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 2a BauGB-MaßnG und § 246a BauGB vom 04.08.1994 und die Begründung liegen in der Zeit vom 31.08.2009 bis 02.10.2009 in der Gemeindeverwaltung St.Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St.Egidien während der Dienststunden (montags, dienstags, donnerstags und freitags 9.00 - 11.30 Uhr sowie dienstags 14.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags 14.00 bis 18.00 Uhr) im Raum 1.4 zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit öffentlich aus.

Stellungnahmen zum Entwurf können bis zum 02.10.2009 (schriftlich oder zur Niederschrift) bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden. Verspätet abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlußfassung über die Satzung gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

St.Egidien, den 17.08.2009

Uwe Redlich
Bürgermeister



Öffentlicher Teilnahmewettbewerb für Beschränkte Ausschreibung Wärmedämmverbundsystem am Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22 in St.Egidien

- a) Auftraggeber (Vergabestelle): Gemeindeverwaltung St.Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St.Egidien
Tel. 037204 760-0, Fax 037204 760-31, e-mail rathaus@st-egidien.de
- b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb, VOB/A
- d) Ort der Ausführung: Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22 in St.Egidien
- e) Art und Umfang der Leistung: ca. 2.500 qm Fassadengerüst, ca. 1.600 qm Putz abschlagen, ca. 1.400 qm Wärmedämmverbundsystem mit Mineralwolldämmung 10 cm und Strukturputz auf Silikonharzbasis, ca. 280 qm Perimeterdämmung, ca. 106 qm Mauerwerkstrockenlegung im Injektageverfahren ergänzende Maurer- und Abbrucharbeiten (Hinweis: Die einzusetzenden Mineralwolldämmstoffe werden vom Auftraggeber kostenfrei bereitgestellt.)
- h) Ausführungsfrist: 11/2009 bis 06/2010
- i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- j) Einsendefrist für Teilnahmeantrag: 31.08.2009
- k) Teilnahmeanträge sind zu richten an: Gemeindeverwaltung St.Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St.Egidien
- m) Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe spätestens am: 30.09.2009
- n) geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft über 5 % der Auftragssumme Gewährleistungsbürgschaft über 3 % der Auftragssumme
- p) geforderte Eignungsnachweise: 1. Nachweise gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 a) bis f) VOB/A; zu Abs. 1 b): Referenzliste vergleichbarer Projekte mit Angaben über den Leistungsumfang bezogen auf die zu verwendenden Materialien sowie den Ansprechpartner (Bauherr, Bauüberwachung jeweils mit Rufnummer)
2. Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes, der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft
- r) Vergabenachprüfung: Landratsamt Zwickau, Robert-Müller-Straße 4-8, 08056 Zwickau

Bekanntmachung der durchschnittlichen Betriebskosten 2008 der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde St. Egidien nach § 14 Abs. 2 des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen vom 29. Dezember 2005

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

Betriebskosten je Platz

	Krippe 9 h €	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
erforderliche Personalkosten	580,18 €	267,77 €	156,65 €
erforderliche Sachkosten	156,36 €	72,17 €	42,22 €
erforderliche Betriebskosten	736,54 €	339,94 €	198,87 €

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h)

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
Landeszuschuss	150,00 €	150,00 €	100,00 €
Elternbeitrag (ungekürzt)	159,95 €	87,00 €	50,00 €
Gemeinde (inkl. Eigenanteilfreier Träger)	426,59 €	102,94 €	48,87 €

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen Kita
Abschreibungen	1.569,42 €
Zinsen	2.665,25 €
Miete	-
Gesamt	4.234,67 €

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
Gesamt	50,48 €	23,30 €	13,62 €

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson	0 €
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung	0 €
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung	0 €
= Aufwendungsersatz (*)	0 €

* in Anlehnung der Empfehlung vom Landesjugendamt und dem Staatsministerium für Soziales

2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h
Landeszuschuss	0 €
Elternbeitrag (ungekürzt)	0 €
Gemeinde	0 €

Bekanntmachung der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009

0. Der besseren Lesbarkeit Rechnung tragend wurde im Text nur die männliche Form benutzt; sie gilt jedoch gleichermaßen für beide Geschlechter.

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der

Gemeinde St. Egidien

wird in der Zeit vom **7. bis 11. September 2009** (20. bis 16. Tag vor der Wahl) während der allgemeinen Öffnungszeiten

in der Stadtverwaltung Lichtenstein, Neues Rathaus,
Badergasse 17, Zimmer 301, 09350 Lichtenstein

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein

Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 7. September 2009 bis zum 11. September 2009, **spätestens** am

11. September 2009 12:00 Uhr,

bei der

Stadtverwaltung Lichtenstein, Neues Rathaus,
Badergasse 17, Zimmer 301, 09350 Lichtenstein

Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis **spätestens zum 6. September 2009** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im

Wahlkreis Nummer 164
Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises

oder

durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 6. September 2009) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 11. September 2009) versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten **bis zum 25. September 2009, 18:00 Uhr**, bei der

Stadtverwaltung Lichtenstein, Neues Rathaus,
Badergasse 17, Zimmer 109, 09350 Lichtenstein

mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch **bis zum Wahltag, 15:00 Uhr**, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm **bis zum Tage vor der Wahl, 12:00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadtbehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass **der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der

Deutschen Post AG

unentgeltlich befördert.

Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

St. Egidien, den 17.08.2009



Uwe Redlich
Bürgermeister



Wahlbekanntmachung

0. Der besseren Lesbarkeit Rechnung tragend wurde im Text nur die männliche Form benutzt; sie gilt jedoch gleichermaßen für beide Geschlechter.

1. **Am 27. September 2009 findet die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag statt.**

Die Wahl dauert von 8:00 bis 18:00 Uhr.

2. Die Gemeinde St. Egidien ist in fünf allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 31.08.2009 bis 06.09.2009 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Der Briefwahlvorstand tritt **zur Zulassung der Briefwahlunterlagen und zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 17:00 Uhr** in

der Stadtverwaltung Lichtenstein, Neues Rathaus,
Badergasse 17, Zimmer 109, 09350 Lichtenstein

zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab,
dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine **Zweitstimme** in der Weise,
dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet

und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich.

Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe **in einem beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder

b) durch **Briefwahl**

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadtbehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

7. In folgendem Wahlbezirk wird eine wahlstatistische Auszählung durchgeführt:

Wahlbezirk 005 Feuerwehrgerätehaus Kuhschnappel,
Rüsdorfer Straße 4 a, 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel

In diesem Wahllokal werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in 5 Gruppen vermerkt sind, verwendet.

Das Verfahren ist in dem Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Gesetz vom 17. Januar 2002 (BGBl. S. 412), geregelt und zugelassen.

Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen.

St. Egidien, den 17.08.2009


Uwe Redlich
Bürgermeister



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Bürgerbüro

Mo	09.00 – 11.30 Uhr
Di	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 11.30 Uhr

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 11.30 Uhr

Weiterhin können alle Anträge betreffend

- Wohngeld
- Gebührenbefreiung GEZ
- Schwerbehindertenausweis

im Rathaus St. Egidien – Bürgerbüro – 1. Etage abgeholt und abgegeben werden.

Das Einwohnermeldeamt

ist jeweils donnerstags von 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Am 10. und 17. September 2009 ist das Einwohnermeldeamt geschlossen.

Die Gemeindebücherei

ist jeweils freitags von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Heimatmuseum

jeweils von 13.00 – 18.00 Uhr

Sa, 05.09.; So, 06.09.

Sa, 03.10.; So, 04.10.



Unser Heimatmuseum an der Lungwitzer Straße 77 hat wieder einige interessante Neuzugänge zu verzeichnen.

So haben wir eine 2,60 m lange **Rauhbank** erworben, die beim Abbruch eines alten Bauernhofes nach der Wende sichergestellt wurde. Als Rauhbank bezeichnet man sehr große Hobel. Eingearbeitet sind die Initialen eines Böttchers mit Familiennamen „Thomas“ und die Jahreszahlen 1825 und 1835.

Des Weiteren können unsere Besucher erstmals auch einen Kartoffelwaschkorb, eine Quarkpresse mit Holzschrauben aus dem vergangenen Jahrhundert und ein selbstgebautes Kinderblechauto mit Tretvorrichtung vom Schmiedemeister Georg Jacobi (um 1935) bestaunen. Besuchen Sie Ihr Heimatmuseum und Sie werden es sicher nicht bereuen!

Gottfried Keller, Museumsleiter

Herzliche Einladung zum

14. Tierheimfest

Tierheim Langenberg, Am Fichtenthal 16, 09337 Callenberg

am 22. August 2009 von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Die Eintragung zur Teilnahme an der traditionellen Hundeschau ist ab 13.00 Uhr möglich. Die Schau beginnt 14.00 Uhr.

Weitere Programmpunkte sind

Tipps vom Tierarzt – Infostand – Vorstellen von Tierheimbewohnern – Tombola – Angebote für Kinder – Imbiss und Getränke – kulturelles Rahmenprogramm u. v. m.

Entsorgungstermine

St. Egidien, OT Kuhschnappel und Lobsdorf

27.08., 10.09., 24.09., 08.10. Mülltonne

17.08., 15.09. Papier

St. Egidien und OT Kuhschnappel

01.09., 29.09. Gelbe Tonne

OT Lobsdorf

17.08., 14.09. Gelbe Tonne

Schadstoffmobil

05.10. von 11.30 - 12.30 Uhr, Lobsdorf, Dorfplatz

12.10. von 9.00 - 10.00 Uhr, Kuhschnappel, Trafohaus

12.10. von 10.30 - 11.30 Uhr, St. Egidien, Parkplatz Feuerwehr

12.10. von 11.45 - 12.30 Uhr, St. Egidien, Parkplatz Lindenstraße

Die Gemeindeverwaltung St. Egidien erhielt von der Fa. VEOLIA ein Schreiben, dass Bäume und Hecken im Bereich des gesamten Höhenweges verschnitten werden sollen, damit eine reibungslose Entsorgung der „Gelben Tonne“ gewährleistet werden kann.

Wir bitten deshalb alle Grundstückseigentümer des Höhenweges und des Kühlen Grundes ihre Grundstücke dahingehend zu kontrollieren und wenn erforderlich, die Bäume und Sträucher entsprechend zurückzuschneiden.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Einladung

zur öffentlichen Informationsveranstaltung
für das FFH-Gebiet „Oberwald Hohenstein-Ernstthal“

Im Landkreis Zwickau wurden zwei Teilflächen aufgrund ihrer Naturausstattung nach der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie als Europäisches Schutzgebiet (FFH-Gebiet) „Oberwald Hohenstein-Ernstthal“ ausgewählt. Das Untersuchungsgebiet umfasst insgesamt eine Fläche von 187 ha.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich in einer Informationsveranstaltung über das Vorgehen bei der Erstellung des Managementplanes, mögliche Auswirkungen auf die Landnutzung sowie über die Mitwirkung von Nutzern und Eigentümern bei der Planung zu informieren.

Die Veranstaltung findet statt am:

**Donnerstag, den 10. September 2009, ab 18.00 Uhr
im Bistro des HOT-Sportzentrums Logenstraße 2 a
in Hohenstein-Ernstthal**

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Außenstelle Zwickau

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Frau Gudrun Hopp
Herrn Max Pester
Frau Helga Müller
Herrn Manfred Mehlhorn
Herrn Manfred Jacobi
Herrn Heinz Stemmler
Frau Katharina Weise
Herrn Joachim Schmidt
Frau Monika Fischer
Frau Christa Matschinske
Frau Charlotte Herold
Herrn Gerhard Thomas
Frau Siglinde Molch
Herrn Eckard Klaus
Herrn Lothar Richter

Frau Waldtraut Gleibe
Herrn Gottfried Götz
Frau Margot Meier
Frau Marianne Schmidt
Frau Ingrid Schott
Frau Doris Tannert
Frau Ilona Wagner
Herrn Dieter Preuß
Frau Irene Georgi
Frau Helga Schiller
Herrn Wolfgang Thees
Frau Ilse Höpping-Reinhold
Frau Waltraud Pfeiffer
Herr Kurt Engling
Frau Rosemarie Röllner
Herrn Walter Torber
Frau Anneliese Wenk
Frau Annemarie Dörr
Herrn Paul Friedemann
Herrn Heinz Gräsche
Frau Maria Ilausky
Herrn Johannes Kristek
Frau Charlotte Reinhardt
Frau Renate Gränitz
Frau Ruth Kleindienst
Frau Rosemarie Meister
Herrn Johannes Seidel
Herrn Heinz Wagner
Herrn Gerhardt Krauß
Frau Gertrud Lehmann
Herrn Franciszek Zajac
Frau Helga Birth
Frau Renate Schneider
Frau Elly Herrmann
Herrn Karl-Heinz Klein
Frau Ruth Friedel
Frau Frieda Hübner
Frau Helga Oelsch
Frau Christa Frauenstein
Frau Gertraud Hahn
Frau Carmen Kahlmann
Frau Frohmut Kleindienst
Frau Waltraud Knobloch
Herrn Gerhard Lau

am 18.08. zum 79. Geburtstag
am 19.08. zum 75. Geburtstag
am 20.08. zum 74. Geburtstag
am 21.08. zum 74. Geburtstag
am 23.08. zum 74. Geburtstag
am 23.08. zum 76. Geburtstag
am 23.08. zum 85. Geburtstag
am 26.08. zum 73. Geburtstag
am 27.08. zum 71. Geburtstag
am 27.08. zum 72. Geburtstag
am 28.08. zum 82. Geburtstag
am 28.08. zum 83. Geburtstag
am 29.08. zum 79. Geburtstag
am 30.08. zum 71. Geburtstag
am 31.08. zum 80. Geburtstag

am 01.09. zum 84. Geburtstag
am 01.09. zum 76. Geburtstag
am 01.09. zum 80. Geburtstag
am 01.09. zum 87. Geburtstag
am 04.09. zum 70. Geburtstag
am 04.09. zum 78. Geburtstag
am 04.09. zum 79. Geburtstag
am 05.09. zum 70. Geburtstag
am 08.09. zum 71. Geburtstag
am 08.09. zum 75. Geburtstag
am 08.09. zum 77. Geburtstag
am 09.09. zum 81. Geburtstag
am 09.09. zum 85. Geburtstag
am 11.09. zum 72. Geburtstag
am 11.09. zum 73. Geburtstag
am 11.09. zum 85. Geburtstag
am 11.09. zum 75. Geburtstag
am 12.09. zum 83. Geburtstag
am 12.09. zum 75. Geburtstag
am 13.09. zum 74. Geburtstag
am 14.09. zum 84. Geburtstag
am 14.09. zum 78. Geburtstag
am 15.09. zum 78. Geburtstag
am 16.09. zum 74. Geburtstag
am 16.09. zum 81. Geburtstag
am 16.09. zum 80. Geburtstag
am 16.09. zum 91. Geburtstag
am 16.09. zum 70. Geburtstag
am 17.09. zum 75. Geburtstag
am 17.09. zum 80. Geburtstag
am 17.09. zum 76. Geburtstag
am 18.09. zum 71. Geburtstag
am 18.09. zum 70. Geburtstag
am 20.09. zum 89. Geburtstag
am 20.09. zum 70. Geburtstag
am 21.09. zum 74. Geburtstag
am 21.09. zum 75. Geburtstag
am 23.09. zum 71. Geburtstag
am 24.09. zum 80. Geburtstag
am 24.09. zum 81. Geburtstag
am 24.09. zum 70. Geburtstag
am 24.09. zum 82. Geburtstag
am 24.09. zum 84. Geburtstag
am 25.09. zum 75. Geburtstag

Frau Lisa Rösler
Frau Hanna Leonhardt
Herrn Günter Molch
Frau Marianne Arndt
Frau Elfriede Böttcher
Herrn Josef Pfeiffer
Herrn Egon Klausmünzner
Frau Anni Pörnig
Herrn Manfred Barthold
Frau Erika Müller

Herrn Gottfried Adling
Frau Brunhilde Baumgart
Frau Helga Nitzsche
Herrn Walter Georgi
Herrn Roland Lasch
Herrn Walter Schwabe
Frau Christa Schaller

OT Kuhschnappel

Herrn Manfred Dürr
Herrn Gerd Mitlacher

Herrn Helmut Leonhardt
Herrn Erich Vogel
Frau Hildegard Gottschlich
Herrn Joachim Steiner
Herrn Heinz Franke
Frau Meta Knöfler

Herrn Achim Naumann
Herrn Gerhard Franke
Herrn Roland Kauer

OT Lobsdorf

Frau Anita Pester
Frau Margarete Flach
Herrn Roland Großmann

Frau Liesbeth Haase
Frau Christ Vogel
Herrn Eberhard Neefe
Frau Hertha Vogel
Frau Christa Blüher
Frau Thea Gutendorf

Herrn Walter Gutendorf
Herrn Hermann Oehler

am 26.09. zum 79. Geburtstag
am 27.09. zum 72. Geburtstag
am 27.09. zum 79. Geburtstag
am 28.09. zum 80. Geburtstag
am 28.09. zum 79. Geburtstag
am 28.09. zum 84. Geburtstag
am 29.09. zum 75. Geburtstag
am 29.09. zum 78. Geburtstag
am 30.09. zum 76. Geburtstag
am 30.09. zum 71. Geburtstag

am 02.10. zum 86. Geburtstag
am 03.10. zum 82. Geburtstag
am 03.10. zum 70. Geburtstag
am 06.10. zum 75. Geburtstag
am 07.10. zum 80. Geburtstag
am 09.10. zum 70. Geburtstag
am 12.10. zum 84. Geburtstag

am 17.08. zum 82. Geburtstag
am 22.08. zum 84. Geburtstag

am 07.09. zum 75. Geburtstag
am 09.09. zum 96. Geburtstag
am 15.09. zum 85. Geburtstag
am 17.09. zum 72. Geburtstag
am 23.09. zum 87. Geburtstag
am 24.09. zum 85. Geburtstag

am 02.10. zum 73. Geburtstag
am 05.10. zum 76. Geburtstag
am 11.10. zum 74. Geburtstag

am 17.08. zum 73. Geburtstag
am 26.08. zum 82. Geburtstag
am 29.08. zum 75. Geburtstag

am 02.09. zum 91. Geburtstag
am 13.09. zum 83. Geburtstag
am 22.09. zum 70. Geburtstag
am 25.09. zum 75. Geburtstag
am 28.09. zum 74. Geburtstag
am 29.09. zum 70. Geburtstag

am 03.10. zum 75. Geburtstag
am 10.10. zum 70. Geburtstag



Die letzte Schulwoche in der Achatschule



Am Montag, dem 26.06.2009, fuhren die Schüler unserer Schule gemeinsam ins Schullandheim nach Grünheide im Vogtland. Wir übernachteten in Bungalows und absolvierten während der 3 Tage ein unterhaltsames Programm. So besuchten wir eine Disco, versuchten uns beim Bowlen, wobei die Jungen den Mädchen unterlegen waren, und führten eine Nonsensolympiade sowie ein Teamfindungsspiel durch. Nicht ganz soviel Anklang bei allen Schülern fand unsere Wanderung durch die Umgebung des Waldparks Grünheide. Aber alle hielten durch! Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, denn bei ca. 15 Grad Celsius (gefühlte 12 Grad Celsius) und Dauernieselregen vergeht einem selbst beim Grillen die gute Laune. Trotzdem war es alles in allem ein gelungener Ausflug.

Am Donnerstagvormittag trafen wir uns in der Schule, um unsere Klassenzimmer zu säubern, damit wir nach den Ferien ordentlich geputzte Räume nutzen können. Nicht jeder Schüler war von diesem Einsatz begeistert, jedoch halfen alle mit.

Am Abend traf sich die Klasse 5 mit ihren Eltern, Geschwistern und den Lehrern im Jugendclub zum Abschlussfest. Viele Muttis sorgten für das leibliche Wohl in Form von verschiedenen Salaten. Die Jugendlichen grillten für uns. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal recht herzlich beim Team des Jugendclubs bedanken. Auch die Kultur kam nicht zu kurz, denn drei engagierte Mädchen der Klasse 5 begeisterten uns mit einem kleinen Programm.

Am letzten Schultag gab es die Zeugnisse und dann hieß es für die Schüler: „Ab in die Ferien!“ Nicht alle starteten sofort, denn am Abend feierte die Klasse 6 ihren Abschluss. Es wurde gegrillt und leckere Salate von den Eltern angeboten. Auch diese Veranstaltung auf unserem Schulhof war ein toller Abschluss des Schuljahres. Wiederum organisierten die Schüler unter Anleitung von Jennifer Jobst ein Programm für ihre Eltern. Musikalisch wurden sie dabei unterstützt von Jennifer und Ivo Sonka, die bereits am Donnerstag im Jugendclub das Programm bereicherten. Zu erwähnen wäre ebenso der Auftritt unserer Mitschülerin Luise Weigt auf ihrem Saxophon, der für viel Applaus sorgte.

Zum Schluss möchten wir es nicht versäumen, uns bei allen Mitwirkenden zu bedanken.

Wir hoffen, dass alle Schüler und Lehrer der Achatschule und der Bergschule schöne und erholsame Ferien hatten und wünschen allen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Gabriele Reimann, Schulleiterin

Abschlussfahrt auf die „Märchenburg“ Burg Scharfenstein

Am 24. Juni war es endlich soweit. Alle Kinder der Bergschule begaben sich in Begleitung ihrer Lehrer und Erzieher mit dem Zug nach Scharfenstein.

Bei der Anreise mit der Erzgebirgsbahn wurden wir bereits ab Chemnitz von einem Hofnarren begrüßt. So wurden wir mit einem Quiz auf das kommende Programm vorbereitet. Dabei konnten wir linksseitig in Fahrtrichtung die ersten Märchenhelden entdecken.

Die nächste Überraschung wartete schon am Bahnhof Scharfenstein in Gestalt von Karl Stülpner. Er zeigte uns den Weg zur Burg und dabei erzählte er allerlei Geschichten aus seinem Leben. Bei einem späteren Museumsrundgang wusste er sehr viel über das frühere Leben im Erzgebirge zu berichten. Wir lernten verschiedene Figuren aus den Märchen näher kennen und erlebten mit diesen einen, trotz Regens, erlebnisreichen Tag. Eine Märchenstunde, Experimente in der Hexenküche, ein Puppenspiel und jede Menge Bastelanregungen waren einige von vielen Höhepunkten des Tages. Alle Kinder und Erwachsenen werden die Zeit, die sie auf der Burg Scharfenstein verbringen durften, nicht so schnell vergessen.

Andrea Winter



Chorlager

In der ersten Ferienwoche waren in der Bergschule noch Kinderstimmen zu hören. Mädchen und Jungen aus dem Chor, der Laienspielgruppe und der Tanzgruppe des Hortes verbrachten drei Tage bei Spiel und Spaß zusammen dort. Für die ganz Kleinen war das Übernachten in den Klassenräumen schon ungewohnt und aufregend. Den zukünftigen Erstklässlern wollen wir mit einer neuen musikalischen Schulanfangsgeschichte eine Freude bereiten und sie somit in unserer Schule Willkommen heißen. Deshalb wurde auch fleißig für diesen Tag geprobt.

Für die finanzielle Unterstützung möchten wir uns recht herzlich bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien bedanken. Gefreut haben wir uns, dass der Bürgermeister Zeit gefunden hatte, uns musikalisch auf dem Keyboard zu begleiten. Dafür möchten wir uns ebenfalls bedanken

Andrea Winter/Katrin Vahldiek



„Die vier Jahre geh'n zu Ende ...“

Mit diesem Lied verabschiedeten sich die Schüler der Klasse 4 von der Bergschule.

Im Ratssaal der Gemeinde erhielten sie am 25. Juni in einer Feierstunde ihre Zeugnisse und wurden aus der Grundschule entlassen.

„Vor uns liegen Abenteuer, da braucht jeder eine Menge Mut.“ Davon haben die Mädchen und Jungen ebenfalls gesungen. Dass sie die Bedeutung dieser Worte verstanden haben, konnte man ihnen anmerken.

Alle Lehrer wünschen einen erfolgreichen Start für den neuen Lebensabschnitt.

Andrea Winter

*Die vier Jahre geh'n zu Ende
und wir sagen: Tschüss! Macht's gut!
Vor uns liegen Abenteuer,
da braucht jeder eine Menge Mut.
Wir sind nun echte Freunde,
die zusammen halten, schaut nur her!
Die Grundschulzeit war wirklich toll,
der Abschied fällt uns schwer.*

Refrain:
*Ja, ein Kapitel geht zu Ende,
und bald schon fängt ein neues an,
und mit ganz viel, viel Mut und Neugier
geh'n wir an das, was kommt heran.*

*Manchmal war das Lernen schwierig
und es brauchte seine Zeit.
Doch das eine, das ist sicher:
Wir Kinder wissen nun Bescheid.
Ob Mathe oder Sprachen,
Musik, Kunst, Sport und Religion,
die Schule hat uns Spaß gemacht,
doch leider gehen wir schon*



Hallo Kinder !

Wenn ihr diesen Artikel lest, ist leider alles vorbei! Was ist vorbei?

... Na die super tollen schönen Ferien !!!

Ich lag nur in meinem Liegestuhl, aber ihr...

... habt die nähere Umgebung erkundet.

Auch hier kann es sehr schön sein. Ein besonderes Erlebnis war eure Wanderung am Flusslehrpfad. An diesem Tag war es sehr heiß und die Wanderung wurde zu einem erfrischenden Bad in unserem Lungwitzbach. "Das war cool !!!" Ihr habt am und im Wasser gespielt und zum Mittag gab es ein Picknick mitten im Getreidefeld. Da braucht man keine Spielsachen, nur viel Zeit und die hattet ihr ja in den Ferien. In den Wald ging es und die Wanderung in die Voiglaide war auch voller Überraschungen.



Ihr wart aber auch in anderen Orten unterwegs, wie zum Beispiel Oberlichtenau (Sonnenlandpark), HOT-Badeland, Clubkino HOT, Spielplatz Stollberg ...

Das Geländespiel am Ende der Ferien ist auch nicht zu vergessen. Hier ging es natürlich quer durch den Rumpfwald.

Ich denke, dass ich in eurem Namen spreche wenn ich sage:

„Das waren wieder einmal supertolle schöne Ferien !“

Aber irgendwann sind auch die schönsten Ferien einmal vorbei, aber die schönen Erinnerungen bleiben euch.

Ich wünsche nun allen Schulkindern einen guten Start ins neue Schuljahr !

Und falls euch interessiert, was die Schulkinder so im Hort treiben, dann schaut einfach mal auf unsere Seite im Internet (www.st-egidien.de/hort). Ihr findet uns unter Kultur, Sport und Freizeit, Kindereinrichtungen und Schulen, Hort der Bergschule.

Euer Ferienschlumpf



Rückblick auf das 17. Lobsdorfer Sport- und Dorffest

Am 5. und 6. Juni 2009 wurde das 17. Lobsdorfer Sport- und Dorffest gefeiert.

Bereits am Freitagabend fanden viele Besucher den Weg zum Festzelt auf dem Lobsdorfer Sportplatz. Unterhalten wurden sie von DJ Happy Max und den Frauen vom Kuhschnappler Faschingsverein. Für beste Stimmung sorgten die Rock'n Roll Gruppe aus St. Egidien sowie die Tanzgruppe „C' est la vie“ aus Kuhschnappel.

Am Samstag wartete ein buntes Programm auf die Besucher. Viele Attraktionen waren vor allem für unsere jüngsten Gäste vorbereitet. Miniautos, Trampolin und Bastelstraße kamen bei den Kleinsten bestens an. Das Nachmittagsprogramm gestalteten bei Kaffee und Kuchen die Hortkinder aus St. Egidien sowie die Lichtensteiner Tanzmäuse. Obwohl durch den ständigen Regen die Gaudiolympiade fast ins Wasser gefallen wäre, konnte der Wettkampf bis auf das traditionelle Traktorziehen, durchgeführt werden. Die Mannschaft vom Stammtisch Lobsdorf hatte am Ende die Nase vorn und übernahm den Wanderpokal voller Freude. Der Sieg wurde ausgiebig gefeiert. Tombola, Preiskegeln, Schausägen mit Ronald Schnabel und der Auftritt des 1. Sächsischen Trommlercorps e. V. rundeten das Vorabendprogramm ab.

Im weiteren Verlauf sorgten am Abend im voll besetzten Zelt, Ralph Wagner alias DJ Happy Max, die Drachenburgenmusikanten und die Tanzgruppe „Avanti“ für tolle Stimmung. Die Frauen vom Lobsdorfer Sportverein e. V. zeigten ihr Können und ernteten dafür viel Beifall. Es wurde getanzt bis in den frühen Morgen.

Die Organisation des 17. Festes wurde auch in diesem Jahr vom LSV übernommen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern, Sponsoren und der Gemeinde St. Egidien für die gute Unterstützung, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

In der Hoffnung auf besseres Wetter und viele Besucher freuen wir uns schon heute auf das 18. Sport- und Dorffest am 4. und 5. Juni 2010.

Wolfgang Schleife im Namen der Organisatoren



Auf ein Neues



„Nach dem Dorffest ist vor dem Dorffest,“ so war das Resümee des Vereinsvorsitzenden André Bock zur „Festnachlese“ innerhalb der letztlich stattgefundenen Mitgliederversammlung des Heimatvereins Kuhschnappel. Auch die Mitglieder des Vereins zogen eine positive Bilanz vom Fest.

Man war sich einig: „Glück gehabt mit dem Wetter“.

Das Fest hatte wieder viele Gäste aus Nah und Fern angelockt, die bei Sport, Spiel und Geselligkeit angenehme Stunden erleben konnten. Bereits am Freitagabend war das Festzelt gut besucht. Viel Beifall und Anerkennung fanden die Akteure, die mit vollem

körperlichen Einsatz beim Bierglasstemmen, Fingerhakeln und Armdrücken um Sieg und Platz kämpften. Der Samstag stand erst mal im Zeichen des Sportes. Am Vormittag wurde beim Volleyball um jeden Ball gekämpft, bevor dann nachmittags das Badewannenrennen auf dem Dorfteich gestartet wurde. Erstmals traten dort auch zwei Frauenmannschaften an, die sich vor den Männern mit ihren Leistungen in keiner Weise verstecken mussten. Dabei war der Teich wieder von vielen Zuschauern umringt, die die Wettkämpfe mit Spannung und Applaus verfolgten. Aber auch im Festzelt kam am Samstag keine Langeweile auf. Dort wechselten sich eine ganze Reihe verschiedener Darbietungen ab. Mit der Tanzgruppe des Kindergartens, dem Auftritt des Chors vom Cosnapeler Karnevalsclub, den Lobsdorfer Sportfrauen und, und, und...war wohl für jeden etwas dabei. Bei Musik und Tanz wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert.

Am Sonntag ging es dann etwas ruhiger und konzentrierter zu. Während beim Preisskat noch um jedes Auge gekämpft wurde, begannen anderorts bereits die Aufräumarbeiten. Dabei war man einhelliger Meinung: „Nächstes Jahr wieder...“. Das Festkomitee möchte sich gleichermaßen noch einmal bei allen Akteuren und Helfern wie auch bei allen Spendern von Geld- und Sachspenden, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlichst bedanken und würden sich sehr freuen, wenn diese wieder und darüber hinaus noch viele weitere Helfer, sich am Dorffest 2010, das unter dem Motto „550 Jahre Kuhschnappel“ stehen soll, beteiligen würden. Im Hinblick auf das Jubiläum sind Ideen, Geld und tatkräftige Mitstreiter gleichermaßen gefragt.

(km)

Rückblick Faustballturnier

Zur Tillingener Hundsmesse wurde auch in diesem Jahr wieder guter Faustballsport geboten. Bei unangenehmen Witterungsbedingungen setzte sich im Jugendturnier der SSV St. Egidien vor den Mannschaften aus Waldkirchen und Glauchau durch. Spannend verlief auch das Turnier der sechs Männermannschaften. Den Sieg erkämpfte sich Waldkirchen vor dem SSV St. Egidien und den Gästen aus Kubschütz.



Auf diesem Wege möchten sich die Faustballer des SSV St. Egidien bei allen Sponsoren und Helfern bedanken, die durch ihre Spenden dieses Jugend- und Männertraditionsturnier unterstützt haben.

Holzhandlung Hermann und Reichert
Palettenservice Thomas Müller
Bäckerei Starke, Inh. Anke Vieweg
Tischlerei Kania
Gaststätte „Zur Bleibe“
Getränkhandel Schreckenbach/Schlensoog
Krell-Rolladenbau
Zweirad und Sport Drapp

Andreas Werner

Soccer Mitternachtsturnier am 11. September 17. Sport- und Spielfest am 12. September

Die SSV St. Egidien veranstaltet auch in diesem Jahr wieder das bei Jung und Alt beliebte Sport- und Spielfest. Am Samstag, den 12.09.2009, sind deshalb alle Sportbegeisterten auf dem Sportplatz an der Achatschule St. Egidien recht herzlich eingeladen, einen sportlich, spielerisch aktiven Nachmittag zu verbringen.

Am Abend zuvor, am Freitag, den 11.09.2009, wird durch die Abteilung Fußball der SSV St. Egidien ein Soccer-Mitternachtsturnier veranstaltet. Nähere Informationen dazu und die Anmeldung zum Turnier bitte über Rico Zobel (037204/502694).

Als diesjährigen Höhepunkt des Spielfestes hat die SSV St. Egidien ein Shot-Out-Radarmessgerät organisiert, bei dem jeder die Geschwindigkeit seiner eigenen Schusskraft testen kann. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, am Klettermobil Höhenängste zu überwinden und Geschicklichkeit zu beweisen. Natürlich werden auch wieder die bekannten Programmpunkte, wie z. B. das „Mach-Mit-Zweifelderturnier“, Showeinlagen verschiedener Tanz- und Sportgruppen, DRK- und Feuerwehrvorführung dabei sein. Der beliebte Stationsbetrieb und die damit zusammenhängende Tombola werden ebenfalls nicht fehlen. Traditionell findet in der Schulturnhalle ein Freizeitvolleyballturnier statt. Interessierte Mannschaften können sich bis zum 9. September 2009 bei Kerstin Winkler (038204/500267) anmelden.

Wie jedes Jahr soll das Fest am Abend im Bierzelt in fröhlicher Runde, bei Diskomusik und kleinen Showeinlagen ausklingen. Auch hierzu sind alle Freunde der SSV St. Egidien recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand der SSV St. Egidien

Freundeskreis Traditionspflege Nickelhütte St. Egidien

Hallo Fotofreunde!

Wir wenden uns heute mit einer Bitte an euch.

Es geht um die Sprengung des 80m Schornsteines des Heizwerkes der Nickelhütte. Leider sind meine persönlichen Aufnahmen total daneben gegangen und so fehlen die entsprechenden Fotos für unsere Dokumentensammlung. Wer kann uns helfen?

Fotos bitte an: W. Ebert, Zum Wiesenrain 3, 09335 Lichtenstein
Herzlichen Dank im Voraus.

W. Ebert im Auftrag des Freundeskreises

25 Jahre Klöppelverein

1984  2009

**Wir laden alle Interessenten
zu unserer Jubiläumsausstellung
vom 13. – 20. September 2009
in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr
in das Rathaus St. Egidien ein**

Für einen kleinen Kuchenbasar und Kaffee ist gesorgt.

Die Vereinsarbeit begann im Jahre 1984 unter der damaligen Leiterin Frau Gertrud Päßler. Seit 1992 übernahmen zwei Zirkelleiterinnen, Frau Ruth Berthel und Frau Käthe Hoffmann, diese verantwortungsvolle Aufgabe. Die Arbeitszirkel finden sich aller zwei Wochen jeweils Dienstag und Mittwoch, im „Eulenhaus“ zusammen.



Die Mitgliederzahl konnte immer kontinuierlich mit 23 Frauen gehalten werden. Große Beliebtheit erfährt unser Kinderzirkel. Diesen leitet seit 3 Jahren Frau Grit Voigt. Derzeit betreut sie in aufopferungsvoller Weise und mit viel Einfühlvermögen 9 Kinder. Wir nehmen gern weitere Kinder sowie Erwachsene auf, die bereit sind, die handwerkliche Tradition zu erlernen und weiterzuführen.

Während der Ausstellungszeiten können Sie uns beim Schauklöppeln zusehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Wir freuen uns über jeden Besuch.

Ihr Klöppelverein St. Egidien

Der Cosnapeler Carnevals Club e.V. - Fortsetzung



Der folgende Artikel beschreibt die Entstehung und Entwicklung des Cosnapeler Carnevals Club e.V. Den Beschreibungen der Ursprünge des Männergesangsvereins und späteren Volkschors Kuh Schnappel in Teil 1 folgt hier nun Teil 2.

Teil 2: Die Anfänge der Karnevalstradition

Mitte der sechziger Jahre wurde mit dem Chor begonnen, Winterfeste zu veranstalten. Hier wird erkennbar, dass von Bernd Wagner und Wendelin Klein, zwei gebürtigen Rheinländern, die es durch Heirat nach Kuh Schnappel verschlagen hatte, die Vereinstätigkeit zu dieser Zeit massiv mitgetragen und beeinflusst wurde. Bereits Anfang der fünfziger Jahre wurde ebenfalls auf Initiative von Bernd Wagner sowie weiterer Sangesfreunde, wie Kurt Gränitz innerhalb des Chores die Idee geboren, eine Karnevalsveranstaltung ganz im Stile der Rheinischen Tradition durchzuführen.

Bernd Wagner wurde 1910 im Rheinland geboren – genauer im Rieslingort Johannisberg, wo zugleich auch der Ursprung der Spätzle liegt. Dort lernte er in früher Jugend das rheinländische närrische Treiben kennen, an dem er aktiv teilnahm. Die Liebe war es dann, die ihn in unser kleines Dörfchen Kuh Schnappel verschlug. Als leidenschaftlicher Sänger und Verse-Schmied konnte er ein ganzes Dorf und die umliegenden Ortschaften für die aktive und passive Teilnahme am Karneval nach rheinischer Art begeistern. Vor allem die Sänger waren es, die mit eigenen Ideen dem närrischen Treiben hier in Kuh Schnappel viel Witz und Humor verliehen und stets einen familiären Touch gaben. Bernd Wagner war es auch, der dem ersten Karnevalsschlager „Cosnapel, du Dorf am Hang“ Text und Melodie verlieh. In seinen 35 Jahren aktiver Präsidentschaft gab es von ihm viele weitere zahlreiche Faschingschlager mit eigenen Texten und Melodien, so z. B. auch noch immer als Narrhalla-Marsch verwendete Cosnapeler Carnevalsmarsch. Auch der Faschingsgruß „Cosnapel - Fidel“ (wobei beide Worten mit einem lang gezogenen „e“ gesprochen werden) wurde von ihm geprägt, welcher bis heute laut und fröhlich nicht nur bei öffentlichen Veranstaltungen des Vereins erklingt. Die Idee zu diesem Faschingsgruß geht letztlich auf die historische Entstehungsgeschichte des Ortsnamens von Kuh Schnappel zurück, das in frühen Schriften erstmals als „Villa Cosnapel“ bezeichnet wurde.

Schließlich wurde im Jahr 1952 ein Programm mit Büttenreden, Sketchen und Musik erarbeitet und geprobt. Dies war die Geburtsstunde des Cosnapeler Carnevals. Zunächst wurden diese Aktivitäten nach außen geheim gehalten, um die tatsächlich vorhandene politische Kontrolle zu vermeiden. Am 14. Februar 1953 wurde dann die erste öffentliche Karnevalsveranstaltung

unter dem Motto „Karneval nach Rheinischer Art“ durchgeführt, wie Belege beweisen. Es entstand damit eine weitere neue Veranstaltungsform für den Verein, was auch die Entstehung des Cosnapeler Carnevals Club begründet. Der närrische Bazillus sprang damit vom Rhein an den Kuh Schnappel-Bach über und infizierte alle Sangesfreunde. Der Karneval nahm im weiteren Vereinsleben eine tragende Rolle ein und ohne anmaßend sein zu wollen, glauben wir sagen zu können: „Ja, sogar für die gesamte Region“, wie die Vielzahl der heute bestehenden Karnevals- und Faschingsvereine belegt.

Seinen Namen erhielt der Club wie auch bereits der Karnevalsgruß mit leichter Abwandlung von dem historischen Namen von Kuh Schnappel - „Cosnapel“. Als erster Prinz wurde „Kurt I.“ (Kurt Gränitz) gekürt, der damit ein weiteres Markenzeichen des CCC etablierte, dass es in jeder folgenden Saison stets einen neuen Prinzen (jedoch kein Prinzenpaar) geben sollte.

Anfangs saß das Publikum des Cosnapeler Carnevals teilweise noch auf dem Boden des Saales oder nur auf Stühlen ohne Tische und als Eintritt mussten zwei Kohlen entrichtet werden, um in der kalten Faschingszeit im Februar den Saal überhaupt heizen zu können. Doch all das tat der guten Stimmung damals keinen Abbruch und die Fans hielten dem Cosnapeler Carneval die Treue. Aufgrund der gleichzeitigen Personalunion der Mitglieder im Cos-



napeler Carnevals Club wie auch dem Volkschor Kuh Schnappel existierten beide Gruppen bis zur politischen Wende quasi parallel unter einem Vereinsdach mit gemeinsamem Vorstand.

Ein besonderer Höhepunkt war das 125jährige Chorjubiläum. Der Festakt dazu fand am Freitag, dem 8. Juni 1973 statt. Im festlich geschmückten Gemeindegasthof, der bis auf den letzten Platz besetzt war, wurde mit Unterstützung des Kreisorchesters Hohenstein-Er. ein Programm von auserlesener Güte dargeboten. Viele Chöre aus dem Kreisgebiet gratulierten dem Jubilar.

Der Chor war zu dieser Zeit weit über die Kreisgrenzen hinaus beliebt und bekannt. Er war gern gesehener Gast bei vielen Veranstaltungen der Region. An dieser Stelle sei der Name Günther Gränitz genannt, der als langjähriger organisatorischer Leiter des Vereines maßgeblich zu diesem Stellenwert beigetragen hat. 1985 beendete Rolf Endesfelder seine Chorleitertätigkeit in Kuh Schnappel, damit wurde es auch merklich stiller um die Kuh Schnappler Sänger. Kurzzeitig war noch Herr Roland Schnerrer als Chorleiter tätig. Mit der Wende 1989 kam aber die geregelte Arbeit des gemischten Chors nahezu zum Erliegen.

Marcel Todtermuschke

(wird fortgesetzt)

mtl. Rate ab 79,- €*

Barpreis: **ab 5.990,- €**

mtl. Rate ab 89,- €*

Barpreis: **ab 6.990,- €**

mtl. Rate ab 119,- €*

Barpreis: **ab 11.990,- €**

mtl. Rate ab 149,- €*

Barpreis: **ab 15.750,- €**

4 JAHRE SORGENFREI AUTO FAHREN.

- ✓ Ohne Anzahlung
- ✓ 1,99% effektiver Jahreszins
- ✓ Alle Wartungen inklusive
- ✓ Garantie inklusive
- ✓ Mobilitätsgarantie inklusive

RENAULT flex FINANZIERUNG

Ein Angebot der Renault Bank für Privatkunden.

*Renault Twingo „Authentique“ 1.2 58 PS, Laufzeit: 47 Monate, 40.000 km Laufleistung, Anzahlung: 2.500,- € + 100,- €, Restrate: 4.290,- €, eff. Jahreszins: 1,99%
 *Renault Clio „Expression“ 1.2 16V 75 PS, Laufzeit: 47 Monate, 40.000 km Laufleistung, Anzahlung: 2.500,- € + 100,- €, Restrate: 5.200,- €, eff. Jahreszins: 1,99%
 *Renault Megane „Expression“ 1.6 16V 100 PS, Laufzeit: 47 Monate, 40.000 km Laufleistung, Anzahlung: 2.500,- € + 1.200,- €, Restrate: 7.100,- €, eff. Jahreszins: 1,99%
 *Renault Grand Scenic „Expression“ 1.6 16V 110 PS, Laufzeit: 47 Monate 40.000 km Laufleistung, Anzahlung: 2.500,- € + 2.300,- €, Restrate: 8.970,- €, eff. Jahreszins: 1,99%

Bei uns weiterhin Abwrackprämie kassieren!
Wir kümmern uns um die gesamte Abwicklung inklusive kostenloser Vorfinanzierung der Abwrackprämie!

AUTOHAUS HÜBNER
 Oberlungwitz

„Ihr Renault-Partner der Region“
 Goldbachstraße 17b • 09353 Oberlungwitz
 Tel. (03723) 66 77-0 • www.renault-huebner.de

Jana Heßig

Dirk Gränitz

Bert Hübner

Unser Verkaufsteam freut sich auf Ihren Besuch.

**DAS SICHERSTE AUTO ALLER ZEITEN.*
DER NEUE RENAULT MÉGANE.**

JETZT PROBE FAHREN.

**JETZT UMWELTPRÄMIE
RESERVIEREN!**



Abb. zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung

Unser Angebotspreis:
11.900,- €*

RENAULT MÉGANE, 5-Türer, Expression (100 PS)

- Klimaanlage
- CD-Radio mit MP3-Funktion
- Nebelscheinwerfer
- Elektrische Fensterheber vorne und hinten
- ESP, ABS, 6 Airbags
- 405 l Kofferraumvolumen



* Angebotspreis unter Einbeziehung der staatlichen Umweltprämie für die Verschrottung Ihres Altfahrzeugs (min. 9 Jahre alt und 1 Jahr auf den Käufer zugelassen) zuzüglich Überführungskosten.

Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts 9,0; außerorts 5,5; kombiniert 6,7; Co²-Emissionen kombiniert: 159 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG). *37 von 37 Punkten (für Insassenschutz) im EURO NCAP Crashtest (Crashtestverfahren 2008), punktgleich mit Nissan Qashqai.



August-Bebel-Str. 22
08371 Glauchau
Telefon: 03763 5521

**AUTOHAUS
AM AUERSBERG**

- Neu-, Jahres- & Gebrauchtwagen
- Rundumservice
- Dekra & AU
- Reparatur
- Abschleppdienst

**Nutzen Sie jetzt Ihre Chance und
sichern Sie sich beim Kauf eines
Neu- oder Jahreswagen
die staatliche Umweltprämie**

2.500 €

**Wir übernehmen für Sie die komplette
Abwicklung aller Formalitäten sowie die
Verschrottung Ihres Altfahrzeugs mit
Verschrottungsnachweis.**



Wir sind rund um die Uhr telefonisch für Sie da!!!

Tel.: 037204 58590

Am Eichenwald 8 · 09350 Lichtenstein

**Vertragspartner für Opel und
spezialisiert auf weitere Marken**

Anzeige Pflegedienst Sonnenschein

Hackethaler Fruchtsaftkellerei

Der aus Stuttgart stammende Wilhelm Wagner lernte auf seinen Dienstreisen nach Sachsen auch das idyllisch gelegene Kuhschnapper Tal kennen.

Er kaufte 1905 hier in Kuhschnappel ein Flurstück mit Waldbestand und gründete eine Hühnerfarm mit Brüterei. Die schöne Gegend veranlasste ihn zur Eröffnung des Cafés „Waldfrieden“.



Das Café entwickelte sich zu einer beliebten Ausflugsgaststätte mit Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Handel mit den Tieren verlor nach und nach an Bedeutung. Wilhelm Wagner begann mit einer kleinen handbetriebenen Mosterei und verarbeitete das Obst der Landwirte und Gartenbesitzer. Allmählich wuchs die Nachfrage nach gesunden, wohlschmeckenden Natursäften. 1936 erhielt Sohn Fritz Wagner die Konzession zur Süßmostherstellung. Nun nannte sich 1937 der Betrieb fortan „Gärungslose Früchteverarbeitung Wagners Erben Kuhschnappel“.

Auch nach Kriegsende 1945 und in den Folgejahren wurden Gastwirtschaft und Mosterei weiter betrieben.

Ewald Hackethal aus dem Thüringischen Eichsfeld bei Heiligenstadt stammend, erwarb sich dort in der elterlichen Lohnmosterei die beruflichen Kenntnisse und 1966 den Meistertitel in diesem Fach. Auf dem Weg in die Selbständigkeit wollte er den Kleinbetrieb Wagners Erben privat erwerben und privat weiterführen. Jedoch wurden alle diesbezüglichen Bestrebungen zu damaliger Zeit abgelehnt.

Ende der 60er Jahre erfolgte im Zuge der Verstaatlichung privater Betriebe auch die Umwandlung des Wagnerschen Kleinbetriebes in einen genossenschaftlichen Betrieb und somit die Eingliederung in die VdgB-Bäuerliche Handelsgenossenschaft Hohenstein-Er. mit der Bezeichnung „Betriebsteil Süßmostkellerei Waldfrieden 9271 Kuhschnappel“.

Gleichzeitig wurde die gastronomische Betreuung im Gastraum eingestellt.

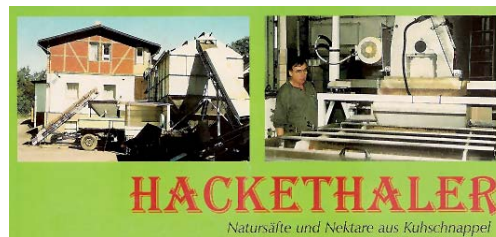
50 Jahre Glaswerke Arnold



Foto: Fa. Glaswerke Arnold

Ab August 1969 erhielt Herr Hackethal die Stelle als Leiter dieses Betriebsteils und Frau Hackethal arbeitete als Büroangestellte. Landwirte und Kleingärtner der Umgebung brachten ihr Obst zur Vermostung nach Kuhschnappel.

Nach der Wende in unserem Land war es der Familie Hackethal möglich den Betrieb einschließlich Grund und Boden zu kaufen. In dem nun gegründeten Familienbetrieb „Hackethaler Fruchtsaftkellerei und Lohnmostverarbeitung Kuhschnappel“ sind neben den Familienmitgliedern noch sieben weitere Mitarbeiter beschäftigt. Heute führt Sohn Marko Hackethal den Betrieb in der Dritten Generation weiter.



Die Produktion in den modernisierten Räumen erstreckt sich auf die Herstellung von Fruchtsäften, Fruchtnektar und

Fruchtweinen. Die Lohnmost-Verarbeitung steht im Vordergrund. Das Obst wird von den Kunden aus Hausgärten und Streuobstwiesen gebracht. Jedoch kann jeder Kunde auch ohne Obstabgabe seinen Bedarf aus dem reichhaltigen Saft- und Weinsortiment, welches in den letzten Jahren mit den Qualitätserzeugnissen renommierter Weinhäuser und Likörfabriken erweitert wurde, kaufen. Es werden aber auch Einzelhandelsgeschäfte mit den Produkten aus der Hackethaler Fruchtsaftkellerei beliefert.

Marko Hackethal

Einladung zum Tag der offenen Tür

Die Firma Geberit „Am Auersberg“ führt aus Anlass der Eröffnung der neuen Fertigungshalle für alle Mitarbeiter, Familienangehörige und interessierte Bürger der Region am

26. September, von 10 – 17 Uhr

einen Tag der offenen Tür durch.

Es gibt Informationen zur Firma und den Produkten, Betriebsrundgänge einschließlich Unterhaltung und Versorgung.

Geberit Lichtenstein GmbH, „Am Auersberg“, Kastanienstr. 7

Herr Alfred Arnold erfand 1959 in einer Produktionsstätte in Miedelsbach bei Stuttgart das ISOLAR-Glas-System in der heutigen Form. Inzwischen betreibt das familiengeführte Unternehmen in der zweiten Generation weitere Niederlassungen an 12 Standorten in Deutschland und Europa.

1992 begann die Arbeit in unserer Region mit einem Verkaufsbüro in St. Egidien, und es wurde schon in dieser Zeit ein Neubau im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ geplant. Bereits im darauf folgenden Jahr konnte die Produktion verschiedener Flachglaserzeugnisse aufgenommen werden. Zurzeit sind im Werk „Am Auersberg“ 100 Mitarbeiter – alle aus den neuen Bundesländern – beschäftigt. Am 16. April dieses Jahres wurde hier im Werk ein hochmodernes Floatglas-schnitzzentrum eingeweiht. Mit dieser computergesteuerten Anlage werden eine höhere Qualität und Flexibilität, verbesserte Schnittoptimierung und mehr Sicherheit für die Mitarbeiter erreicht.



Mal- & Zeichenunterricht

„Der freischaffende Künstler, Alexander Prokopiev, lädt zum Mal- & Zeichenunterricht sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ein. Alexander Prokopiev erhielt seine Ausbildung als Innen-, Außen- und Graphikdesigner in der Kunstberufsschule (1979-1983). Da-

nach absolvierte er ein Studium an der Moskauer Kunsthochschule (1987-1992). Zur Zeit ist er als freischaffender Künstler tätig.

Am 04. September 2009 um 17.00 Uhr wird ein Ersttreffen zum Verlauf des Kurses in St. Egidien, Pfarrweg 1 stattfinden.“

Alexander Prokopiev

Informationen aus den Kirchgemeinden



Kirche unterwegs

Aufruf an alle Wanderfreunde aus St. Egidien und Bernsdorf!!!

Wir wollen den ersten gemeinsamen Wandertag unserer beiden Schwesternkirchgemeinden starten. Er findet am Sonntag, dem **13. September 2009** statt.



Nach einem gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Bernsdorfer Kirche wandern wir los. Etwa 15 Kilometer wird es über Stock und Stein gehen, es wird aber nichts Unmögliches von uns abverlangt werden. Wer gern an diesem Tag dabei sein möchte, sich aber die weite Strecke nicht mehr zutraut, dem werden – nach einer kurzen Mitteilung an uns – Alternativmöglichkeiten (Abkürzungen, Fahrdienst, ...) zur Verfügung gestellt.

Für die Bestellung von Mittagessen und Vesper benötigen wir Ihre Anmeldung. Diese können Sie in der Pfarramtskanzlei bis spätestens 09.09.2009 abgeben.

Kirchgemeinden St. Egidien und Bernsdorf

Vorausblick zum Erntedankfest 2009

In diesem Jahr gibt es die Möglichkeit, die zum **Erntedankfest (04.10.2009)** geschmückte Bernsdorfer Kirche auch am Nachmittag im Rahmen eines Konzertes zu bewundern.

Steffen Glück (Gitarre) & Henrike Spoerhase (Blockflöte)

werden uns „In 80 Minuten um die Welt“ geleiten – so das Motto und wohl auch das Auswahlkriterium ihrer Musik.

Beginn: 16.00 Uhr in der Bernsdorfer Kirche
Eintritt ist frei (Ausgangskollekte wird erbeten)

Es laden ein die Kirchgemeinden St. Egidien und Bernsdorf

Für unsere jungen Leser



Das erste Frühstück zu Hause – Das zweite Frühstück in der Pause



Für euch Schulkinder hat ein neues Schuljahr begonnen. Um die täglichen Anforderungen in der Schule sowie bei Sport und Spiel gut zu meistern, ist die Einnahme eines vollwertigen Frühstücks nach der langen Nachtruhe besonders wichtig. Manche Kinder brauchen morgens ein wenig mehr Zeit, um munter und hungrig zu werden. Eine ruhige Atmosphäre am Frühstückstisch mit einem selbst zusammengestellten Müsli zum Beispiel kann sehr appetitsfördernd sein. – Einfach mal ausprobieren!

- Vollkornbrötchen mit Babybel-Käse, dazu 1 Banane
- Vollkornbrot mit gekochtem Schinken, dazu 1 Birne oder Apfel
- Vollkornbrot mit Tilsiter Käse, dazu 1- 2 Tomaten
- Mohnbrötchen mit Scheibenkäse, dazu Orangenstücke

Nehmt euch am besten etwas zum Trinken mit in einer geeigneten Flasche, die dicht zu schließen ist und sich auch gut reinigen lässt. Natürlich sollte auf der Getränkeflasche ein tolles Bild aufgedruckt sein.

Als durstlöschende Getränke eignen sich hervorragend: Stilles Mineralwasser, verdünnter Obstsaft oder schwachgesüßter Tee.

Wenn ihr Kinder oder eure Eltern noch mehr über die „Gesund-Essen-Aktion FITKID“ wissen wollt, dann besucht die Internetseite www.fitkid-aktion.de!

Darauf kommt`s beim ersten Frühstück an:

Milch, Joghurt, Käse, Quark – schmecken lecker - einfach stark
Verschiedene Vollkornbrot- und Brötchensorten belegt mit
Wurst, Schinken, Marmelade, Honig oder Müsli mit Nüssen, Obst und Getreideflocken – helfen schneller in die Socken
Tee, Obst- oder Gemüsesaft – dir eine gute Laune schafft

Für das zweite Frühstück in der Schule hier einige Vorschläge:

- Sonnenblumenbrot mit Butterkäse, dazu ein paar Radieschen
- Roggenbrot mit magerer Wurst, dazu einige Stücke grüne Gurke
- Weizenmischbrot mit Lachsschinken, dazu Möhrenstücke

Schülerwitz

Fragt Kurtchen den Lehrer: „Kann man für etwas, das man nicht getan hat, auch bestraft werden?“

Darauf der Lehrer: „Natürlich nicht!“

Kurtchen: „Prima, ich hab nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!“



„Die Hütte“

Ein kleines Stück Heimatgeschichte (20. Beitrag) Das Jahr 1973



Gesamtbetrieb

Trotz großer Einsatzbereitschaft der Belegschaft konnten die Planaufgaben des Jahres 1972 nicht allseitig erfüllt werden.

Für 1973 sollen durch bessere Auslastung des zur Verfügung stehenden Zeitfonds in der Abteilung Rohhütte mehr Ofentage gewonnen werden.

In der Abteilung Mineralwolle galt es die Bedarfsanforderungen zu sichern, um die abgesteckten Ziele zu erreichen.

	Ist 1972	Plan 1973
Nickelproduktion	1946 t	2083 t
Dämmstoffproduktion	27858 t	32000 t

Anmerkung
BPA IV-C7/415/407

Zur Stimulierung der gesamten Wettbewerbsführung werden vom Betriebsdirektor u. a. folgende Auszeichnungen für 1973 vorgeschlagen und von der ZPL bestätigt:

- 50 Aktivisten
- 20 Reisen in das Sozialistische Ausland
- 30 Interhotel-Wochenendplätze

Anmerkung
BPA IV-C7/415/408

Auf der am 14.03.1973 stattgefundenen Betriebskonferenz zum Thema „Soziale Leistungen in der DDR“ konnte den Delegierten über die Verbesserungen des vergangenen Jahres berichtet werden.

Es erhielten

- 125.000 Mütter eine Erhöhung der Geburtenhilfe, verlängerten Wochenurlaub
- 150.000 Familien mit 3 und mehr Kindern Fahrpreisermäßigungen
- 8.000 vollbeschäftigte Mütter mit 2 und mehr Kindern eine Verbesserung der Arbeitszeit und einen höheren Mindesturlaub
- 60.000 jungen Ehen wurde ein zinsloser Kredit gewährt
- 200.000 Familien in Neubauten wurden die Mieten gesenkt
- 3,9 Mio Rentner und Sozialfürsorgeempfänger eine höhere Unterstützung

Anmerkung
BPA IV-C7/415/409

Auch unsere Belegschaft konnte zur Parteiaktivtagung am 16.07.1973 auf eine Verbesserung der sozialen Leistungen zurückblicken, denn es stieg nicht nur das Betriebsergebnis von 1970 bis 1973 auf 113,2%, sondern auch der Lohn.

Bei im wesentlich konstanter Belegschaft entwickelten sich Lohnfonds und Durchschnittslohn wie folgt:

	1968	1972
Lohnfonds	6,4 Mio M	7,3 Mio M
Durchschnittslohn/Kopf	7499,- M	8379,- M
Entwicklung in den Abteilungen		
Grube	6877,- M	8262,- M
Rohhütte	7840,- M	8803,- M
Miwo	7261,- M	9242,- M
Hauptmechanik	7379,- M	8132,- M

Anmerkung
BPA IV-C7/415/409

Wie bereits in vergangenen Beiträgen berichtet bestanden zwischen unserem Betrieb und der Nickelhütte Szklary gute Kontakte. Vom 22. – 24.06.1973 weilte eine Jugenddelegation des ZBM (Jugendverband Polens) zum Erfahrungsaustausch bei uns. Im gleichen Zeitraum waren der Direktor, der Parteisekretär und der BGL-Vorsitzende des polnischen Partnerbetriebes zu Gast.

Anmerkung
BPA IV-C7/415/408



Die polnischen Jugendlichen beim Betriebsrundgang

Bergbau

Im Januar beginnt im Tagebau Callenberg Nord I (CN I) die Erzförderung aus dem Erzkörper 6.



Diese Siedlung in Callenberg musste dem Tagebau Callenberg Nord II weichen. Im mittleren Bild sind rechts die Spuren der Bergbautätigkeit zu sehen.